

Sitzungsbericht 11. Dezember 2023

Bürgerfragestunde

Eine Besucherin der Adventsfeier der Gemeinde bedankte sich per E-Mail ganz herzlich für das vielfältige Programm und die umsichtige Bewirtung der Gemeinderäte.

Aus der Mitte des Gemeinderats kam die Anregung, die Veranstaltung künftig etwas besinnlicher zu gestalten. Auch soll die Adventsfeier intensiv beworben werden.

Anfragen der Gemeinderäte

Warnsirenen

Auf Anfrage von Helmut Schauaus teilte Bürgermeister Klemens Stöckle mit, dass für neue Warnsirenen im Haushalt 2024 Gelder eingestellt werden.

Illegale Müllablagerung

Holger Lösch informierte über Müllablagerungen und aufgeplatzte Müllbeutel im Bullenfeld. Er regte an, die möglichen Sanktionen und Höhe des Strafmaßes im Mitteilungsblatt bekannt zu geben.

Baugesuche

Für die Bauvoranfrage zur Errichtung eines Einfamilienhauses mit Carport/Garage in der Gmünder Straße konnte das Einvernehmen in Aussicht gestellt werden.

Des Weiteren wurde das Einvernehmen für den Bau einer Terrassenüberdachung in der Mozartstraße und zur Erweiterung der Gastronomieküche im Amtshaus erteilt.

Haushalt 2024

Das Haushaltsjahr 2023 ist insgesamt sehr stabil und die Gemeinde kann mit einer soliden Rücklage die investitionsreichen Jahre 2024 ff angehen, so Bürgermeister Stöckle eingangs. Das Gewerbesteueraufkommen im aktuellen Jahr erreiche mit 1.129.000 € den höchsten Stand seit Jahrzehnten und ist damit doppelt so hoch wie geplant.

Der Ergebnis- und Investitionshaushalt wurde in den letzten Sitzungen vorbereitet. Ergänzend hinzu sollen u.a. noch Zuschüsse für die LED-Umstellung der Flutlichtanlage eingestellt werden. Mit finanzieller Unterstützung der Jagdpacht sollen die Feldwege „Hart“ und „Pfaffenacker“ eine Tränkdecke erhalten. Ein Feuerwehrbedarfsplan soll in Kürze in Auftrag gegeben werden und die Betriebskosten für die verschiedenen Gruppen im Kindergarten St. Martinus werden einheitlich mit 94 % bezuschusst.

Kämmerer Stefan Schürle stellte die anstehenden Projekte vor, die bis 2029 auf die Gemeinde zukommen. Unter anderem stehen auf der Liste die Sanierung Grundschule und Neubau Mensa mit 3,7 Mio. Euro, der Neubau Feuerwehrgerätehaus mit 3,5 Mio., die Breitbandversorgung mit rund 7,3 Mio. Euro sowie der Anschluss an die Sammelkläranlage in Schwäbisch Gmünd mit rund 11 Mio. Euro. Den Investitionen von rund 30 Mio. € stehen eventuell rund 20 Mio. € an Zuschüssen und Einnahmen gegenüber. Bei allen Maßnahmen handelt es sich um Pflichtaufgaben, die umgesetzt werden müssen. Die aktuelle Nullverschuldung stelle allerdings eine günstige Ausgangslage dar. Stefan Schürle zeigte dem Gremium auf dessen Wunsch die mögliche Schuldenentwicklung (best case – worst case) auf. Im schlimmsten Fall könnte die Pro-Kopf-Verschuldung Ende 2027 bei 2319 Euro liegen, im besten Fall läge sie Stand heute bei 1184 Euro, was angesichts von 30 Mio. Euro Investitionssumme jedoch tragbar wäre.

Im Jahr 2024 bleiben alle Gebühren und Steuern unverändert. Die Wasser- und Abwassergebühren werden im kommenden Jahr neu kalkuliert. In der Verwaltungsgemeinschaft wird überlegt, die Hundesteuer zu erhöhen.

Alle Investitionen seien zweifelsfrei notwendig und wichtig für eine zeitgemäße und zukunftsfähige Infrastruktur der Gemeinde, so der Tenor im Gremium.

Grundschule: Ausbau Ganztagesbetreuung / Renovierung / Sanierung

Da die Lehrerschaft und teilweise auch die Eltern sich für den zweigeschossigen Ausbau ausgesprochen haben, wurde vor einer abschließenden Entscheidung nochmals das Gespräch mit den Lehrern sowie auch den Grundschul- und Kindergarteneltern gesucht.

Klemens Stöckle positionierte sich klar zur Variante Mensa im Schulhof, er könne aber alle anderen Argumente nachvollziehen.

Für Daniel König als Befürworter der Variante zweigeschossiger Neubau kamen die Gründe der Funktionalität in der bisherigen Diskussion zu kurz und er bemängelte, ebenso wie Benjamin Brenner, die Entscheidung würde nur von der Kostenfrage abhängen. Für Stefan Briehl hat der zweigeschossige Neubau einen deutlichen Qualitätsvorteil und Margot Kurz fiel es sehr schwer, sich über den Wunsch der Rektorin und der Lehrerinnen hinwegzusetzen.

Für die weiteren acht Gemeinderäte war aber dagegen unstrittig, der Mensaneubau im Schulhof habe keine qualitativen Nachteile und mit 3,5 Mio. € werde in eine zukunftsfähige Schule investiert. Gemeinderat Holger Lösch fasste zusammen, dass über ein Jahr die Argumente sehr sorgfältig abgewogen und die verschiedenen Alternativen intensiv diskutiert wurden. Jetzt müsse entschieden werden und die zweigeschossige Variante mit 5,5 Mio € Baukosten bringe keinen Mehrwert. Architekt Volker Gunst wurde beauftragt, noch im Januar 2024 Kostenberechnungen und Pläne für die Zuschussanträge zu erarbeiten und im ersten Halbjahr 2024 ein Baugesuch zu erstellen.

Vorbereitung der Kommunal- und Europawahl am 9. Juni 2024

Bei der Gemeindeverwaltung beginnen bereits die ersten Vorarbeiten zur Durchführung der Kommunal- und Europawahl am 9. Juni 2024. Vom Gemeinderat war folgendes festzulegen:

- Die Gemeinde Iggingen bildet **einen Wahlbezirk**
- Wahlraum ist das **Vereinszimmer** im Gemeindezentrum (barrierefrei)
- Wahlzeit ist von **8.00 bis 18.00 Uhr**
- Frist für die **Einreichung von Wahlvorschlägen** beginnt nach dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung, somit **voraussichtlich am 18. Januar 2024** und endet am **Donnerstag, 28. März 2024** (Gründonnerstag), 18.00 Uhr.

Bildung Gemeindewahlausschuss Kommunalwahl 2024

Der Bürgermeister ist kraft Gesetzes der Vorsitzende des Gemeindewahlausschusses. Da in Iggingen jedoch am 04. Februar 2024 Bürgermeisterwahlen stattfinden, wurde vom Gemeinderat folgender Gemeindewahlausschuss bestimmt.

Vorsitzende: Uta Haering

Stellvertretender Vorsitzender: Manfred Dambacher

Beisitzerin und Schriftführerin: Eva Schürle

Beisitzerin und Stv. Schriftführerin: Susanne Steiner

Stellvertretende Beisitzerin: Anja Bieg

Stellvertretende Beisitzerin: Julia Schneider

Bildung Wahlvorstand und Briefwahlvorstand Europawahl 2024

Der Gemeindewahlausschuss übernimmt die Aufgaben des Wahlvorstands für die Europawahl, folgender Briefwahlvorstand wurde ernannt:

Vorsitzende: Ute Betz

Stellvertretende Vorsitzende: Barbara Maier

Beisitzerin und Schriftführerin: Tonja Hirschauer

Beisitzerin und stv. Schriftführerin: Brunhilde König

Beisitzerin: Michaela Sachsenmaier

Zusammenführung von Komm.-Pakt.Net und OEW Breitband GmbH

Komm.Pakt.Net ist eine Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts, der auch die Gemeinde Iggingen angehört. Neben der Planung, Weiterentwicklung und Unterhaltung der Breitbandinfrastruktur unterstützt die Anstalt hauptsächlich bei der Verpachtung des kommunalen Breitbandnetzes. Da eine Fusion mit anderen Zweckverbänden im Raum steht, hat der Ostalbkreis entschieden, diesen Weg nicht mitzugehen. Der Ostalbkreis und die Kommunen wollen daher ihrerseits eine Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts „Breitband Ostalb KAÖR“ gründen.

Vom Gremium wurde beschlossen, einer Auflösung von Komm.Pakt.Net in der Verwaltungsratssitzung am 31.01.2024 zuzustimmen. Die Gemeinde tritt der Kommunalanstalt „Breitband Ostalb KaöR“ als Gründungsmitglied mit einer einwohnerbezogenen Stammkapitaleinlage von 1.317,50 € bei. Der Mitgliedsbeitrag in Höhe von 2.000 € / Jahr wird weiterhin vom Ostalbkreis übernommen.

Verschiedenes

Geh- und Radweg „Sonnen-Halden III“

Zwischen „Sonnen-Halden III“ Nord und Süd gibt es einen 2,50 breiten Verbindungsweg. Dieser werde auch von PKW's befahren. Daher soll dieser Weg als Fußweg ausgeschildert werden, mit dem Zusatzschild „Radfahrer frei“.

Bepflanzung des Heckenbiotops „Sonnen-Halden III“

Die direkten Nachbarn hätten ungern einen Walnussbaum auf dem angrenzenden Biotopgrundstück. Der Vorschlag für hochstämmige Obstbäume (Kirsche, Zwetschge) wurde vom Gremium befürwortet.

VGW-Verfahren Ing.-Leistungen Anschluss an Kläranlage Schwäbisch Gmünd

Die Gemeinderäte Andreas Widmann und Manfred Dambacher werden am Verhandlungsgespräch am 27.02.2024 teilnehmen.

Bepflanzung Gewerbe- und Mischgebiet „Lachenwiesen VIII“

Dem vorgestellten Bepflanzungsvorschlag des Ingenieurbüros LK&P für das Gewerbe- und Mischgebiet „Lachenwiesen VIII“ wurde diskussionslos zugestimmt.

Erweiterung EDEKA-Markt

Der bestehende Edeka-Markt soll im südlichen Bereich erweitert werden. Aktuell laufen die Abstimmungsgespräche bezüglich der erforderlichen Bebauungsplanverfahren.

Anmietung Anwesen Alte Herlikofer Straße 5

Da im kommenden Jahr weitere Flüchtlinge zugewiesen werden, wird die Gemeinde hierfür das Anwesen Alte Herlikofer Straße 5 in Brainkofen anmieten. Neben dem Wohnraum bietet das Anwesen auch Unterstellmöglichkeiten.

Betriebsplan für den Gemeindewald Iggingen 2024

Von der Forst-Außenstelle Schwäbisch Gmünd wurde wieder ein Bewirtschaftungsplan vorgelegt, der vom Gremium entsprechend § 51 (2) LWaldG beschlossen wurde. Im Forstwirtschaftsjahr 2024 wird mit Einnahmen von 5.705 €, Ausgaben von 4.704 € und einem Überschuss von 1.001 € gerechnet.

Raummiete Gemeinschaftsräume 1. OG Amtshaus

Die Gemeinschaftsräume im 1. OG des Amtshauses können neben dem Pächter der Gastronomie auch von örtlichen Vereinen, Gruppierungen und Privatpersonen angemietet werden.

Das Gremium folgte dem Vorschlag der Verwaltung, die Gebühren bis zum Erlass einer Benutzungsordnung zunächst an die Gebühren des Vereinszimmers im Gemeindezentrum anzupassen. So werden künftig für die Gemeinschaftsräume im OG für sportliche / kulturelle Veranstaltungen eine Tagesgebühr von 20,00 € erhoben, bei sonstigen kommerziellen Veranstaltungen liegen die Gebühren bei 50,00 € und für regelmäßige Übungseinheiten fallen 2,00 € / Stunde an.

Vermietung Wohnung Schönhardter Straße 27

Die Wohnung im rückwärtigen Gebäude wird ab Januar an eine Privatperson vermietet, die sich auch um den Garten kümmert und kleinere Hausmeisterdienste verrichtet.

Von der Gastronomie werden ab dem kommenden Jahr neben der Garage auch ein weiteres Zimmer als Büro angepachtet.